

Witze über Verkäufer

– 1 –

Kommt ein Häschen in die Bäckerei und fragt: „Haddu 100 Semmeln?“ – „Nein, so viele Semmeln habe ich nicht.“ – Am nächsten Tag wieder: „Haddu 100 Semmeln?“ – „Nein, so viele Semmeln habe ich nicht.“ – Da beschließt der Bäcker, am nächsten Morgen 100 Semmeln für das Häschen zu backen. Als das Häschen wieder kommt und fragt: „Haddu 100 Semmeln?“, antwortet der Bäcker stolz: „Ja.“ – „Bekomme ich zwei?“

– 2 –

Kommt ein Kunde zum Bäcker und verlangt 99 Brötchen. „Warum nehmen Sie nicht gleich 100?“ – „Wer soll denn die alle essen?!“

– 3 –

Anruf beim Fleischer: „Haben Sie Eisbein?“ – „Ja.“ – „Haben Sie eine Pökelizeunge?“ – „Gewiss.“ – „Haben Sie Schweinsohren?“ – „Aber sicher.“ – „Meine Güte! Müssen Sie aber komisch aussehen!“

– 4 –

Kommt eine Frau in den Fleischerladen und fragt die Verkäuferin: „Ist das Rinderherz noch frisch?“ – „Wenn Sie sich beeilen, können Sie noch ein EKG machen.“

– 5 –

Als der Taxameter auf 43,60 Euro steht, fällt der Frau ein, dass sie kein Geld dabei hat. Der Taxifahrer: „Wir werden uns schon einig. Ziehen Sie Ihr Höschen aus.“ – Sie: „Das hat aber nur 2,95 Euro gekostet ...“

– 6 –

Ein Geschäftsmann versucht erfolglos, eine Geldforderung bei einem Kunden einzutreiben. In seiner Verzweiflung legt er einer seiner vielen Mahnungen ein Bild seiner kleinen Tochter bei und schreibt: „Dies ist der Grund, weshalb ich das Geld dringend benötige.“ – Postwendend kommt ein Brief mit dem Foto einer üppigen Blondine im Bikini zurück: „Und dies ist der Grund, weshalb ich kein Geld mehr habe.“

– 7 –

„Ich suche einen wirklich spannenden Krimi.“ – Der Buchhändler überlegt: „Dann nehmen Sie diesen. Da erfahren Sie erst auf der letzten Seite, dass der Butler alle umgebracht.“

– 8 –

Ein Blinder geht mit seinem Hund ins Kaufhaus. In der Sportabteilung packt er seinen Vierbeiner am Schwanz und wirbelt ihn über dem Kopf. Eine Verkäuferin ist entsetzt: „Lassen Sie sofort den Hund in Ruhe!“ – Darauf der Blinde: „Man wird sich wohl mal umsehen dürfen.“

– 9 –

Werbetext einer Versicherung: „Vorgestern versicherten wir einen Ehemann, gestern brach er sich das Genick, heute zahlen wir seiner Witwe 50.000 Euro aus. Handeln Sie rasch, schon morgen können Sie die Glückliche sein!“

– 10 –

Ein Stotterer bewirbt sich bei einer Vertreterfirma, die Bibeln an der Haustür verkauft. Er bekommt den Job. Der Chef gibt ihm 100 Bibeln mit und sagt: „Die müssen heute verkauft werden, also strenge dich an!“ – Am Abend kommt der Stotterer zurück, er hat alle Bibeln verkauft. Der Chef staunt: „Wie hast du denn das gemacht?“ – „I... I...Ich hhh...habe bei den Leu...Leu...Leuten geklingelt und sie ge...ge...gefragt, ob sie die B..., die B..., die Bibel kaufen wollen, oder ob ich´s ih...ih...ihnen vorlesen soll.“

– 11 –

Ein Automechaniker kommt bei Petrus an: „Petrus, warum bin ich schon hier. Ich bin doch erst 45?“ – Petrus schaut in seine Unterlagen: „Nach den Stunden, die du deinen Kunden berechnet hast, musst du schon 94 sein!“

– 12 –

„Wie sind Sie denn zu diesem traurigen Gewerbe gekommen?“, wird der Bestattungsunternehmer gefragt. „Von meinem Vater geerbt.“ – „Sie hätten ablehnen können!“ – „Und meinen ersten Kunden verlieren?!“

– 13 –

Kommt eine schwangere Frau zum Bäcker: „Ich bekomme ein Schwarzbrot!“ – Darauf der Bäcker verwundert: „Sachen gibt´s!“

– 14 –

Der Gläsermeister zum Kunden: „Nehmen Sie die Fensterscheibe so mit oder soll ich sie Ihnen einschlagen?“

– 15 –

Zwei Männer unterhalten sich: „Warum bist du denn so traurig?“ – „Meine Frau ist mit dem Milchmann durchgebrannt.“ – „Wie schrecklich. Und nun?“ – „Nun muss ich meinen Kaffee morgens immer schwarz trinken.“

– 16 –

Ein buckliger Mann kommt zum Bäcker: „Ich hätte gern ein Vierpfundbrot.“ – Der Bäcker klopft ihm kräftig auf den Rücken und sagt: „Später, guter Mann, schlucken Sie erst mal das andere runter.“

– 17 –

Ein Mann will in einer Bank in Zürich Geld einlegen. „Wie viel wollen Sie einzahlen?“, fragt der Kassier. – Der Mann flüstert: „Drei Millionen.“ – „Sie können ruhig lauter sprechen.“, sagt der Bankangestellte, „In der Schweiz ist Armut keine Schande ...“

– 18 –

Ein Börsenbesucher fragt einen Broker: „Wo sind denn hier die Toiletten?“ – „Gibt es nicht. Hier beschießt jeder jeden.“

– 19 –

Ein Ostfrieser will eine Leiter kaufen. Er fragt den Verkäufer: „Haben Sie eine Leiter, mit der ich bis auf´s Dach komme?“ Der Verkäufer bejaht und sie werden handelseinig. Im Lager bedenkt der Verkäufer, dass er einen Ostfriesen bedient und befestigt am oberen Ende der Leiter ein STOP-Schild. Nach einer Woche erscheint die Frau des Ostfriesen im Fachhandel und beschwert sich, ihr Mann sei von der Leiter gefallen und liege verletzt im Krankenhaus. Der Verkäufer: „Ich habe doch extra ein STOP-

Schild angebracht!“ – Die Frau: „Richtig. Mein Mann ist hochgestiegen. Dann hat er nach rechts und links geschaut und es war frei ...“

– 20 –

Ein Kaufmann bekommt eine Mahnung, weil er eine Rechnung nicht bezahlt hat. Empört schreibt er zurück: „Alle Rechnungen kommen in eine große Kiste. Am Jahresende werden daraus zehn Rechnungen bezahlt. Wenn Sie mir noch einmal eine Mahnung schicken, nimmt Ihre Rechnung an der diesjährigen Ziehung nicht teil!“

– 21 –

Ein junger Mann bewirbt sich im Kaufhaus als Verkäufer. Der Manager: „Haben Sie Erfahrungen als Verkäufer?“ – „Nein. Aber ich werde das schon schaffen.“ – Der Manager findet den selbstbewussten Mann sympathisch und stellt ihn ein. Nach dem ersten Arbeitstag kommt der Manager zu ihm: „Wie viele Kunden hatten Sie heute?“ – „Einen.“ – Der Manager runzelt die Stirn: „Nur einen? Unsere Verkäufer machen im Schnitt 30 Verkäufe pro Tag! Wie hoch war denn die Verkaufssumme?“ – „210.325 Euro und 65 Cent.“ – Der Manager staunt: „210.325 Euro und 65 Cent? Was haben Sie denn verkauft?“ – „Zuerst habe ich dem Mann einen kleinen Angelhaken verkauft, dann habe ich ihm einen mittleren Angelhaken verkauft. Dann verkaufte ich ihm einen noch größeren Angelhaken und schließlich verkaufte ich ihm eine neue Angelrute. Dann fragte ich, wo er denn Angeln wolle, er sagte ‚An die Küste‘. Also sagte ich ihm, er würde ein Boot brauchen. Wir gingen in die Bootsabteilung und ich verkaufte ihm diese zweimotorige Seawind. Er bezweifelte, dass sein Honda Civic das Boot ziehen könnte. Also verkaufte ihm einen Pajero mit Allradantrieb.“ Der Manager: „Sie wollen damit sagen, ein Mann kam zu Ihnen, um einen Angelhaken zu kaufen, und Sie haben ihm mehrere Haken, eine neue Angelrute, ein Boot und einen Geländewagen verkauft?!“ – „Nein, nein. Er kam her und wollte eine Packung Tampons für seine Frau kaufen. Also sagte ich ihm: ‚Nun, da Ihr Wochenende sowieso langweilig ist, könnten Sie auch Angeln fahren.‘“

– 22 –

Zwei Scheichs unterhalten sich über Kunst. Der eine: „Am meisten bewundere ich Picasso. Kein Mensch hat sein Öl so teuer verkauft wie er!“

– 23 –

Ein Mann im Spielzeugladen: „Ich hätte gern ein Geduldsspiel, aber zack-zack!“

– 24 –

Ein Kunde beschwert sich: „Ich hab gerade mein Handy auseinander geschraubt. Von wegen Grundgebühr ist auch schon drin. Nicht einen Cent hab ich gefunden!“

– 25 –

Ein Kunde kommt ins Geschäft: „Ich hätte gern eine blaue Deutschlandfahne.“ – Sagt der Verkäufer: „Es gibt keine blaue Deutschlandfahne. Die Deutschlandfahne gibt es nur in schwarz-rot-gold.“ – Sagt der Kunde: „Gut, dann nehme ich halt die goldene!“

– 26 –

Der Kunsthändler erklärt ein Bild: „Ein besonders schönes Stück, mein Herr – ein alter Holländer.“ – „Tatsächlich? Ich hätte es für ein junges Mädchen gehalten ...“

– 27 –

Eine junge Dame lässt sich im Juwelierladen einige wertvolle Schmuckstücke zeigen, während ihr Begleiter aufgeregt in seiner Tasche wühlt. Schließlich meint die Frau: „Wir kommen ein anderes Mal wieder. Mein Mann kann seinen Revolver nicht finden ...“

– 28 –

Kommt ein Mann in einen Blumenladen und hätte gern ein Dutzend Rosen. Die Verkäuferin beginnt lyrisch zu scherzen: „Schenkst du ihr Rosen, wird Sie dich liebkosen. Schenkst du ihr Narzissen, wird Sie dich küssen.“ – Darauf der Mann: „Dann hätte ich doch lieber einen Strauß Wicken!“

– 29 –

„Ich möchte meinen Verstärker zur Reparatur geben.“ – „Was hat er denn?“ – „150 Watt!“ – „Nein. Ich meine, was ihm fehlt!“ – „Noch ein CD-Eingang!“ – „Nein, nein. Was der Defekt ist, will ich wissen!“ – „Na, das sollen Sie doch herausfinden!“ – „Oh Gott. Ich meine, warum bringen Sie ihn zu uns in die Werkstatt?“ – „Na, weil er kaputt ist!“

– 30 –

Eine Kundin im Supermarkt: „Ein Hähnchen bitte!“ – Der Metzger holt sein letztes aus der Kühltruhe. „Macht fünf Franken neunzig.“ – „Ach, hätten Sie nicht ein größeres?“ – Der Metzger geht nach hinten und klopft das Hähnchen breit und zieht es länger. „Dieses kostet sieben Franken zwanzig, recht so?“ – „Ja prima, ich nehme beide ...“

– 31 –

Lisa geht im Markt zur Kasse: „Sie haben sich gestern beim Herausgeben um 20 € vertan.“ – „Das kann jeder sagen“, schimpft die Kassiererin. „Das hätten Sie gleich sagen müssen. Jetzt ist es zu spät!“ – „Na gut, dann behalte ich eben das Geld ...“

– 32 –

Die Floristin zum Kunden: „Wenn Sie diese Pflanze richtig pflegen, kann sie 200 Jahre alt werden.“ – Daraufhin murmelt der Kunde: „Na ja, ich werde ja sehen.“

– 33 –

Geht ein Mann ins Kaufhaus. „Junges Fräulein, wo gibt’s denn hier Regenschirme?“ – Die Verkäuferin: „Erst’n Stock.“ – Der Mann verärgert: „Nee, erst’n Schirm!“

– 34 –

Geht ein Mann in den Bäckerladen und fragt: „Haben Sie noch Brötchen von heute?“ – Bäcker: „Nein. Da müssen Sie morgen wieder kommen.“

– 35 –

„Was kostet diese Brosche?“, fragt die hübsche Heidi den Souvenirverkäufer. – „Einen Kuss.“ – „Gut, ich nehme sie. Meine Mutter kommt morgen vorbei und bezahlt.“

– 36 –

Der Tankwart zum Kunden: „Sie sind der letzte, der das Benzin noch zum alten Preis bekommt.“ – „Dann bitte volltanken!“ – Nach dem Tanken fragt der Kunde: „Übrigens, wie ist der neue Preis?“ – „Fünf Cent billiger!“

– 37 –

Der Ladenbesitzer zum Lehrling: „Ich schätze es zwar, wenn meine Leute schnell bei der Arbeit sind. Aber die letzte Schaufensterpuppe, die du ausgezogen hast, war unsere Chefin.“

– 38 –

Ein Mann zum Autohändler: „Ich hätte gern einen schönen Wagen für meine Frau.“ – „Tut mir leid, mein Herr, wir machen keine Tauschgeschäfte.“

– 39 –

Eine Frau zum Verkäufer in der Modeboutique: „Finden Sie, dass der Ausschnitt zu tief ist?“ – Er: „Haben Sie Haare auf der Brust?“ – Sie: „Nein.“ – Er: „Dann sollten Sie die untersten drei Knöpfe schließen.“

– 40 –

Ein Mann kommt in den Autoladen: „Ich hätte gern zwei Scheibenwischblätter für meinen Trabbi.“ – Der Händler sieht den Trabbi an: „Das ist ein fairer Tausch ...“

– 41 –

Kommt eine schwangere Frau zum Metzger und sagt: „Ich bekomme ein halbes Schwein.“ – Darauf der Metzger: „Ja, und wann ist es soweit?“

– 42 –

„Mein Bruder lebt von der Schwerkraft.“ – „Ist er Physiker?“ – „Nein, BH-Verkäufer.“

– 43 –

Am Fahrkartenschalter fragt ein Kunde: „Gibt es eine billigere Fahrkarte als zweite Klasse?“ – „Ja, aber dafür müssen Sie sich eine Paketkarte auf den Hintern kleben.“

– 44 –

Er in der Buchhandlung: „Ich hätte gern das Buch ‘Der Mann, der absolute Herr im Haus’.“ – Die Verkäuferin: „Tut mir leid, Märchenbücher führen wir nicht.“

– 45 –

„Was regen Sie sich so auf, Chef, ich sollte doch die Anzeige ‘Spitzenweine zu verkaufen’ in der Samstagsausgabe aufgeben.“ – „Schon, aber doch nicht unter ‘Vermischtes’!“

– 46 –

Erwin bewirbt sich als Verkäufer in der Textilabteilung eines Kaufhauses. Sein künftiger Chef sagt zu ihm: „Ich stelle Sie einen Tag auf Probe ein. Wenn Sie bis heute Abend diesen pinkfarbenen Anzug verkauft haben, gehört der Job Ihnen.“ – Nach einer halben Stunde ist der Anzug verkauft. Der Chef: „Wie haben Sie denn das gemacht? Dieser Anzug war schon seit Monaten der Ladenhüter.“ – Darauf Erwin: „Es war eigentlich sehr einfach. Nur der Blindenhund hat mächtig gejault ...“

– 47 –

„Was halten Sie von Sex am Arbeitsplatz?“ – „Nichts, ich bin Schaufensterdekorateur.“

– 48 –

Ein Anwalt zum Metzger, der gerade Wurst macht: „Wenn rauskommt, was da reinkommt, dann sage ich dir, dass du da reinkommst, wo du nie wieder rauskommst.“

– 49 –

Eine Frau mit sehr kleinen Brüsten will einen BH kaufen. Selbst nach langem Suchen findet sie nichts. Sie geht zur Verkäuferin und reißt ihre Bluse frustriert auf: „Haben Sie etwas dafür?“ – „Ich nehme Clearasil, das hilft ganz gut gegen Pickel!“

– 50 –

Franz will einen Rasierapparat kaufen. „Nehmen Sie diesen“, rät der Verkäufer, „über 1000 Kunden machten damit gute Erfahrungen!“ – „Nein, ich hätte lieber einen neuen!“

– 51 –

Ein Kunde betritt eine Buchhandlung: „Guten Tag! Ich hätte gerne etwas zu lesen.“ „In welcher Richtung darf’s denn sein?“ – „Natürlich von links nach rechts!“

– 52 –

„Haben Sie auch Klavierstücke?“, fragt der Kunde im Musikfachgeschäft. – „Nein, wir führen nur ganze Klaviere!“

– 53 –

„Schuhhaus May“, meldet sich die Stimme am Telefon. – „Oh, Entschuldigung, falsche Nummer.“ – Worauf die Antwort ertönt: „Macht gar nichts, wir tauschen gern um.“

– 54 –

„Was kostet die Ski-Ausrüstung aus dem Sonderangebot?“ – „Sie können sie zum halben Katalogpreis haben.“ – „In Ordnung, und was kostet der Katalog?“

– 55 –

Ein Friseurlehrling hat den Kunden beim Rasieren schon zum dritten Mal geschnitten. Der Lehrling will den Mann etwas ablenken und fragt: „Schon öfter hier gewesen?“ – „Nein“, knurrt der Kunde, „den Arm habe ich im Krieg verloren!“

– 56 –

Im Kaufhaus: „Ich möchte eine komplette Jagdausrüstung kaufen!“ – „Gern, mein Herr, Oberbekleidung im zweiten Stock, Waffen und Munition im vierten Stock, Wild und Geflügel finden Sie in reichhaltiger Auswahl in unserer Lebensmittelabteilung ...“

– 57 –

Im Hutgeschäft. „Würden Sie bitte den grünen Hut aus dem Schaufenster holen?“ – „Aber gern, gnädige Frau – mache ich sofort!“ – „Vielen Dank! Wissen Sie, über dieses abscheuliche Ding ärgere ich mich nämlich jedes Mal, wenn ich hier vorbeikomme!“

– 58 –

Ein Mann möchte umziehen. Er geht in die Zoohandlung und sagt zu der Verkäuferin: „Ich hätte gern 37 Kellerasseln, 18 Spinnen und 23 Kakerlaken!“ – Fragt die Verkäuferin: „Wofür denn?“ – Sagt der Mann: „Ich ziehe bald um und der Vermieter hat gesagt, ich soll das Haus so verlassen, wie ich es vorgefunden habe!“

– 59 –

„Wie hast du denn dein neues Auto bezahlt?“ – „Ich gab meine Trompete in Zahlung!“ – „Und die ist so viel wert?“ – „Na klar, der Autohändler wohnt direkt über uns!“

– 60 –

Ein Vertreter übernachtet in einem Hotel. Nachts wird er durch Rufe „Feuer, Feuer“ geweckt. Er wirft eine Packung Streichhölzer aus dem Fenster und murmelt mürrisch: „Sie könnten etwas netter darum bitten.“

– 61 –

Ein Mann kommt mit seinem Auto in die Werkstatt: „Ich bin gegen einen Baum gefahren.“ – Der Mechaniker kratzt sich am Kopf: „Wie oft?“

– 62 –

Sagt der Automechaniker zum Kunden: „Das Problem ist größer als wir dachten. Ihre Batterie braucht einen neuen Wagen.“

– 63 –

Ein Herr verlangt ein Paar Damenstrümpfe. Fragt die Verkäuferin: „Für Ihre Gattin? Oder darf es etwas Besseres sein?“

– 64 –

„Ich suche Handschuhe für meine Freundin, weiß aber leider nicht die Größe“, sagt der junge Mann zur hübschen Verkäuferin. – „Vielleicht hilft Ihnen das ja“, sagt sie und legt sanft ihre Hand in seine. – „Oh ja“, strahlt er, „die Hand ist gleich groß.“ – Fragt die Verkäuferin: „Haben Sie noch einen Wunsch?“ – „Wenn Sie mich so fragen, meine Freundin braucht auch noch einen Büstenhalter ...“

– 65 –

Es klingelt. „Wer ist da?“, fragt Rita, ohne zu öffnen, denn sie ist nackt. – „Der Vermieter, ich will für diesen Monat Miete kassieren.“ – Rita: „Bitte kommen Sie in einer halben Stunde wieder. Ich bezahle gerade die Stromrechnung.“

– 66 –

Bankkunde: „Meinen Berater möchte ich sprechen.“ – „Der ist leider nicht da.“ – „Aber ich habe ihn doch durchs Fenster gesehen!“ – „Ja. Aber er hat Sie zuerst gesehen.“

– 67 –

„Die neuen Schuhe werden in den ersten Tagen ein wenig drücken“, sagt der Verkäufer. – „Das macht nichts. Ich trage sie erst in der nächsten Woche!“

– 68 –

Der Hotelchef hört, wie der neue Portier telefoniert: „Nein“, sagt dieser, „das haben wir nicht. Ganz bestimmt nicht. Und kriegen wir auch in den

nächsten Tagen nicht ...“ – Da reißt der Chef ihm die Hörer aus der Hand und schreit in die Muschel: „Natürlich, das haben wir, und das werden wir auch morgen haben. Und wenn es nicht reicht, besorgen wir Neues.“ – Und dann flüstert er dem Portier zu: „Man sagt nie zu den Gästen, dass etwas nicht da ist, Sie Trottel! Was will der Mann überhaupt?“ – „Er fragte, ob wir schlechtes Wetter haben.“

– 69 –

Eine Blondine kauft einen Drucker. Am nächsten Tag kommt sie wieder mit dem Ding unterm Arm in den Laden. „Der Drucker druckt nicht ...“ – „Wo haben Sie den denn angeschlossen?“ – „Ganz normal in die Steckdose.“ – „Nein, wo am Computer, meine ich ...!“ – „Computer habe ich nicht, ich will nur drucken.“

– 70 –

„Computer zum halben Katalogpreis“, steht groß am Schaufenster eines Computerhändlers. Ein Passant sieht das Schild, schüttelt ungläubig den Kopf und betritt den Laden mit den folgenden Worten: „Also, was kostet bei euch ein Katalog?“

– 71 –

Etwas verlegen fragt der Metzger den kleinen Jungen, der ihn seit einer Weile anguckt: „Warum starrst du mich denn so an?“ – Antwortet der Kleine: „Meine Mutti will wissen, ob Sie einen Kalbskopf oder Schweinsohren haben.“

– 72 –

„Bitte entschuldigen Sie, dass die Geldscheine etwas feucht sind“, flüstert die Kundin in dem Juwelierladen, „aber mein Mann hat so geweint, als er sie mir gab...“

– 73 –

Als sich Krüger um den Posten des Generalvertreters eines großen Möbelhauses bewirbt, fragt der Personalchef: „Können Sie mir sagen, ob Sie irgendwann schon einmal einen beruflichen Höhepunkt erlebt haben?“ – „Und ob!“, strahlt Krüger. „Einmal habe ich einem katholischen Pfarrer ein Doppelbett verkauft.“

– 74 –

„Die Feuerwerksraketen, die Sie mir verkauft haben, funktionieren nicht!“ – „Verstehe ich nicht, ich habe sie doch alle vorher ausprobiert!“

– 75 –

Kommt eine junge, schöne Frau in einen Stoffgeschäft und fragt den Verkäufer: „Wie viel kostet ein Meter Stoff?“ – Der Verkäufer antwortet: „Ein Kuss!“ – „Gut, dann nehme ich 10 Meter!“, verkündigt die junge Frau. Der Verkäufer packt alles ein und will die Küsse entgegennehmen, als ihm die Frau die Tüte aus der Hand reißt: „Heute bezahlt meine Oma!“

– 76 –

Eine Frau kommt zum Optiker. Der meint: „Sie brauchen eine Brille mit mindestens 9 Dioptrien.“ – Die Kundin wundert sich über die schnelle Diagnose und will wissen, wie er darauf kommt. – „Sie kamen durch das Schaufenster und nicht durch die Tür ...“

– 77 –

Die Verkäuferin zum Chef: „Die Kundin lässt fragen, ob dieser Pullover einläuft.“ – „Passt denn der Pullover?“ – „Eigentlich ist er etwas zu groß.“ – „Dann läuft er ein!“

– 78 –

„War es eine schwere Reparatur?“, fragt der Werkstattleiter seinen Fernsehmechaniker, der wegen „Bildstörungen“ zu zwei alten Damen gerufen wurde. – „Nein, Chef“, erwidert der, „aber es hat eine Weile gedauert, bis ich darauf kam, dass die beiden nur ihre Brillen vertauscht hatten ...“

– 79 –

Sagt ein Schotte: „Ich möchte nicht die Mütze kaufen, die Sie mir gezeigt haben, sondern die gleiche, wie ich sie aufhabe. Sie stammt auch aus Ihrem Geschäft.“ – „Unmöglich“, sagt der Verkäufer, „meinen Laden gibt es erst seit 50 Jahren.“

– 80 –

„Ehrlich bist du ja“, sagt der Nachbar zum Weinhändler, „Aber auf die Dauer machst du dir selbst bestimmt das Geschäft kaputt.“ – „Wieso denn das?“ – „Weil du in der Zeitung für deine Weine in der Rubrik Vermischtes wirbst.“

– 81 –

„Sie sind bestimmt keine gelernte Verkäuferin“, bemerkt die Kundin zur Aushilfe. – „Woher wissen Sie das denn?“ – „Sie werden immer rot, wenn Sie die Preise nennen.“

– 82 –

Frau König kauft ein Kleid und sagt zur Verkäuferin: „Ich brauche drei Rechnungen, bitte.“ – Wundert sich die Verkäuferin: „Wieso das denn?“ – Sagt Frau Kaiser: „Eine mit dem richtigen Preis über 100 Euro für mich. Eine über 40 Euro für meinen Mann und eine über 300 Euro für mein Damenkränzchen.“

– 83 –

Ein verirrter Tourist kriecht durch die Wüste. Nach Tagen erreicht er endlich eine Oase und wimmert: „Wasser, Wasser!“ – Darauf sagt ein Oasenbewohner: „Haben wir nicht! Wir haben nur Krawatten!“ – Der Tourist robt mit letzter Kraft weiter zur nächsten Oase und ruft wieder: „Wasser, Wasser!“ – Darauf entgegnet ihm ein Oasenbewohner: „Haben wir schon, nur ohne Krawatte kommst du hier nicht rein ...“

– 84 –

Meier steht am Fahrkartenschalter. Er möchte eine Fahrkarte haben. Fragt der Beamte: „Wo soll es denn hingehen?“ – Meier: „Zeigen Sie mir mal, was Sie so alles da haben!“

– 85 –

Klingelt ein Mann an der Wohnungstür. Es öffnet eine alte Dame und der Mann fragt: „Was halten Sie von der Neutronenbombe?“ – „Moment, da muss ich erst meinen Mann fragen.“ – Nach kurzer Zeit kommt sie zurück: „Ist gut, junger Mann, wir nehmen eine ...“

– 86 –

Im Hutsalon probiert eine Kundin etwa drei Dutzend Hüte, die sie alle unmöglich findet, bis sie endlich den richtigen gefunden hat. „Entzückend! Den nehme ich! Wie viel kostet der?“ – „Der kostet nichts“, erwidert die Verkäuferin frustriert, „mit dem sind Sie vor fast zwei Stunden hier hereingekommen!“

– 87 –

„Kann ich das Kleid im Schaufenster anprobieren?“ – „Ja klar, aber wir haben auch Umkleidekabinen!“

– 88 –

Eine Frau merkt im Blumenladen, das sie ihre Geldbörse vergessen hat: „Darf ich die Pflanzen erst morgen bezahlen?“ – Meint der Blumenhändler: „Ja, aber ich würde Ihnen empfehlen, noch einen Strauß Vergissmeinnicht mitzunehmen!“

– 89 –

Gebrauchtwagenhändler: „Mit diesem Wagen können Sie garantiert 180 Kilometer fahren!“ – Kunde: „In der Stunde oder insgesamt?“

– 90 –

Kommt einer ins Gemüsegeschäft: „Ich möchte gern zwei Pfund Äpfel.“ – „Sie meinen wohl Kilo.“ – „Na gut, dann geben Sie mir eben zwei Pfund Kilo.“

– 91 –

„Wie sieht es mit dem Kundendienst aus?“, will der Käufer noch wissen, bevor er den Kaufvertrag für sein neues Auto unterschreibt. – „Darauf legen wir großen Wert“, antwortet der Verkäufer. „Jeder, der bei uns einen gebrauchten Wagen kauft, bekommt gratis den Fahrplan der Deutschen Bahn dazu.“

– 92 –

Susi holte vom Fleischer Wurst. Die Mutter wiegt nach, es stimmt nicht. Sofort geht sie zum Fleischer: „Das können Sie mit mir nicht machen! Da fehlen 50 Gramm. Ich habe es nachgewogen!“ – Der Fleischer fragt freundlich: „Haben Sie Ihre Tochter auch nachgewogen?“

– 93 –

Ein Irrer kommt in den Baumarkt und verlangt zwölf Dutzend Glühbirnen. „So, und nun brauche ich noch so einen Ausschalter“, sagt der Irre und zeigt auf den Hammer.

– 94 –

Ein Zeitungsverkäufer ruft: „Schon 50 Opfer! Schon 50 Opfer!“ – Da kauft ein Passant eine Zeitung und der Verkäufer ruft: „Schon 51 Opfer!“

– 95 –

Ein Mann will ein Stück Seife kaufen. Eins für einen Euro ist ihm zu teuer. „Haben Sie kein billigeres?“ – „Ja, für 50 Cent.“ – „Ist mir immer noch zu teuer.“ – „Wir haben hier noch ein kleines Probestückchen.“ – „Das kostet nichts?“ – „Nein. Sie bekommen sogar noch ein Päckchen Kondome dazu!“ – „Warum denn das?“ – „Damit sich solche Leute wie Sie, die sich so wenig waschen, nicht auch noch vermehren!“

– 96 –

„Ich hätte gern Kalbshaxe.“ – „Kalbshaxe ist gestrichen.“ – „In welcher Farbe denn?“

– 97 –

Kommt ein Mann zum Bäcker: „Ich möchte Rum-Kugeln.“ – „Müssen Sie das unbedingt hier machen?“

– 98 –

Ein nörgelnder Mann geht in ein nobles Herrenbekleidungsgeschäft und erkundigt sich ausgiebig nach den Preisen für Slips und Hemden. „Warum sind denn die Hemden teurer als die Slips?“ – „Ach, das ist ganz einfach“, erwidert die Verkäuferin spitz. „Wir haben die Slips ein bisschen runter gelassen und die Hemden etwas angehoben, damit Sie uns besser am A... lecken können!“

– 99 –

Im Schaufenster einer Bäckerei hängt ein Schild mit der Aufschrift „Ab 9 Uhr warme Berliner“. Streckt ein Mann den Kopf durch die Ladentür und flötet mit weicher Stimme: „Hoffentlich sind die Jungs auch pünktlich!“

– 100 –

Der neue Museumswärter nach dem ersten Arbeitstag: „Sie werden mit mir zufrieden sein, Chef. Ich habe heute schon drei Dürer verkauft!“

– 101 –

Kommt eine Blondine in die Bäckerei, schlägt mit dem Kopf gegen die Ladentheke und rennt wieder raus. Beruhigt die Verkäuferin die übrigen Kunden: „Die kommt jeden Samstag und holt sich ihr frisches Hörnchen!“

– 102 –

Mario trifft auf der Straße einen Freund. Dieser führt zwei Kinder an der Hand. „Nanu“, wundert sich Mario. „Du bist Vater?“ – „Bin ich nicht. Ich arbeite als Vertreter für Kondome und das sind die Reklamationen.“

– 103 –

„Ich kann Ihnen ein ganz tolles Angebot machen“, sagt der Makler zum Kunden, der ein Ferienhaus sucht. „Ein Haus direkt am Strand, vier Etagen, bei Ebbe sogar fünf!“

– 104 –

Der Konditor ruft beim Arbeitsamt an: „Ich brauche eine neue Verkäuferin.“ – „Soll sie jünger oder älter sein?“ – „Egal, Hauptsache sie ist Diabetikerin.“

– 105 –

Beschwert sich ein Kunde in der Drogerie: „Gestern kaufte ich hier Kondome. Alle waren vorn durchlöchert! Was soll das?!“ – Die Verkäuferin lächelt: „Haben Sie nicht auf die Verpackung gesehen? Da stand doch drauf: 'Ein Herz für Kinder'!“

– 106 –

Die Großmutter hat sich im Hutgeschäft in ein besonders schickes Modell verguckt. „Der macht Sie gleich um 20 Jahre jünger!“, schmeichelt der Verkäufer. – Sagt der Enkel zur Großmutter: „Kauf ihn bloß nicht, sonst verlierst du noch deine Rente, Omi!“

– 107 –

Ein Kunde beschwert sich beim Autohändler: „Mein Auto verliert Wasser und Öl!“ – Der Händler: „Aber ich sagte Ihnen doch, dass es ein Auslaufmodell ist.“

– 108 –

Ein Vertreter an der Tür: „Guten Tag. Möchten Sie einen guten Taschenrechner kaufen?“ – „Nein danke. Ich weiß, wie viele Taschen ich besitze!“

– 109 –

Ein Fleischer stellt ein Schild in seinen Laden: „Auf Wunsch zerschlage ich meiner Kundschaft die Knochen!“

– 110 –

Eigentlich sind Banken völlig überflüssig. Es gibt schon genug andere Katastrophen.

– 111 –

Bei einer Meinungsumfrage wird eine Frau gefragt, was sie von Kondomen hält. Sagt sie: "Kommt immer drauf an, was für mich drin ist!"

– 112 –

Da sind vier Straßenarbeiterinnen: A, B, C und D. A kostet 50 €, B 100 €, C 50 € und D 100 €. Warum ist das so? – Ganz einfach: Bei C&A ist alles billiger.

– 113 –

Zwei Freunde treffen sich: „Na, wie klappt es denn mit deiner Selbstständigkeit?“ – „Wirklich toll! Ich handle mit Brieftauben. Morgens verkaufe ich sie und abends sind sie wieder da!“

– 114 –

Zwei Geschäftsmänner unterhalten sich: „Mein Kundenkreis wächst von Tag zu Tag.“ – „In welcher Branche sind Sie denn tätig?“ – „Ich verkaufe Kinderkleidung.“

– 115 –

In der Eisenwarenhandlung. „Haben Sie Zangen?“ – „Nein.“ – „Haben Sie Nägel?“ – „Nein.“ – „Haben Sie wenigstens einen Hammer?“ – „Nein.“ – „Was haben Sie denn?“ – „Durchgehend geöffnet.“ – „Wieso haben Sie durchgehend geöffnet, wenn Sie nichts haben?“ – „Weil wir auch keine Schlösser haben!“

– 116 –

Marktfrau: „Leider habe ich nur noch 6 Hühner zur Auswahl hier.“ – Kundin: „Das macht nichts. Suchen sie mir die drei ältesten aus.“ – Die Marktfrau unterdrückt ein Schmunzeln und kommt dem Wunsch der Kundin nach: „Darf ich die Hühner gleich einpacken?“ – Kundin: „Nein, danke. Ich nehme die anderen drei ...“

– 117 –

Eine Dame will auf dem Wochenmarkt eine Gans kaufen. Sie inspiziert eine Gans nach der anderen, aber die eine ist zu fett, die nächste zu mager, die andere zu knochig. Da sagt die Marktfrau: „Nun machen Sie schon! Sie hätten auch keinen Mann bekommen, wenn der damals so wählerisch wie Sie gewesen wäre!“

– 118 –

Frau Meier steht mit ihrem Mann vor einem Pelzgeschäft. Seufzend meint sie: „Diesen Pelz möchte ich haben!“ – Er guckt seine Frau an und antwortet: „Da hättest du als Nerz auf die Welt kommen müssen.“

– 119 –

„Die Hosen passen doch wunderbar!“, meint der Verkäufer zum Kunden. „Ich weiß nicht“, erwidert der, „unter den Armen kneifen sie ein wenig!“

– 120 –

Der Verkäufer: „Diesen Mantel können Sie zu jeder Jahreszeit tragen.“ – „Auch bei warmem Wetter?“ – „Na klar, bei warmem Wetter tragen Sie ihn über dem Arm.“

– 121 –

„Na, wie läuft dein Geschäft?“ – „Danke, gut! Heute Vormittag war ein Kunde da, nachmittags wurde es allerdings ruhiger!“

– 122 –

„Wie gehen die Geschäfte?“ – „Danke. Ich kann nicht klagen. Mein Kundenkreis wächst und wächst!“ – „Was verkaufst du?“ – „Kinderkleider.“

– 123 –

Der Immobilienmakler erklärt: „Ich will ehrlich zu Ihnen sein: Dieses Haus hat auch Nachteile. Im Norden befindet sich eine Kläranlage, im Osten ist die Mülldeponie, im Süden ist ein Bauernhof und im Westen liegt die Fischfabrik.“ – „Mein Gott! Und was für Vorteile hat dieses Haus?“ – „Sie wissen immer, aus welcher Richtung der Wind kommt!“

– 124 –

Der Kunde kommt in die Autowerkstatt. „Haben Sie sich meinen Wagen angeschaut?“ – „Habe ich. Es gibt nur ein Teil, das kein Geräusch von sich gibt: die Hupe!“

– 125 –

„Also, äh, ... ich würde das Kleid mit einer kleinen Änderung kaufen ...“ – „Was soll ich Ihnen ändern, gnädige Frau?“ – „Den Preis!“

– 126 –

Eine sehr hübsche Frau steigt in die Straßenbahn ein. Ihre langen blonden Haare hängen über den Schultern und das Holz vor der Hütte ist nicht zu übersehen – und weit sichtbar. – „Wie weit?“, fragt der Schaffner. Die Sexbombe wirft ihm einen giftigen Blick zu: „Sie Schwein! Frage ich Sie 'Wie lang?!'“

– 127 –

„Haben Sie eine Karte mit Genesungswünsche für einen Kollegen, der sich den Arm in Davos beim Skifahren gebrochen hat?“ – „Für den rechten oder den linken Arm?“

– 128 –

Herr Schmidt betritt eine Boutique und fragt die Verkäuferin nach einem Damenkleid. „Was für eine Farbe soll es denn haben?“ – „Egal“, meint er. – „Und die Größe?“ – „Auch egal.“ – Die Verkäuferin fragt ungehalten: „Wieso ist das egal?“ – „Ach“, meint Schmidt, „meine Frau tauscht den Fummel doch sowieso wieder um.“

– 129 –

„Diesen einmaligen, bestens dressierten Wachhund kann ich Ihnen für 10.000 Euro anbieten!“ – „Das ist ein tolles Angebot, nur, was soll er dann noch bewachen?“

– 130 –

„Ist die Leber frisch?“, fragt die Kundin. – „Natürlich, meine Dame. Ein Arzt würde sie garantiert noch verpflanzen.“

– 131 –

An der Kasse eines kleinen Dorfkinos klingelt das Telefon. „Hallo, wann fängt die Abendvorstellung an?“ – Die gelangweilte Antwort: „Wann können Sie denn hier sein?“

– 132 –

An der Kinokasse steht ein Schild: „Matrosen und Soldaten heute nur 3 Euro!“ – Kommt eine Omi und verlangt: „Eine Kinokarte und zwei stramme Matrosen, bitte.“

– 133 –

Lena drängt sich durch den Tante-Emma-Laden und ruft dem Verkäufer zu: „Können Sie mich bitte zuerst bedienen? Mein Vater sitzt nämlich zu Hause und wartet darauf!“ – „Ja, was soll’s den sein?“ – „Eine Rolle WC-Papier bitte!“

– 134 –

Verkäufer: „Möchten Sie zu der Hose auch einen Hosenträger?“ – Kunde: „Nein, danke. Ich möchte die Hose allein tragen.“

– 135 –

Ein Kunde steht im Tiergeschäft und möchte einen Hund kaufen. Der Verkäufer empfiehlt ihm einen: „Dieser Hund ist sehr anhänglich und treu. Ich habe ihn bereits drei Mal verkauft, er kam immer wieder zu mir zurück.“

– 136 –

Eine Frau bemerkt im Blumenladen, dass sie ihr Geld vergessen hat: „Darf ich die Pflanzen morgen bezahlen?“ – „Ja, aber ich empfehle Ihnen, noch einen Strauß Vergissmeinnicht mitzunehmen.“

– 137 –

Eine junge hübsche Frau kommt ins Sportgeschäft: „Ich möchte gern einen Badeanzug für den Urlaub auf Gran Canaria.“ – Fragt die Verkäuferin: „Möchten Sie sich erholen oder möchten Sie etwas erleben?“

– 138 –

„Wo ist denn hier das Reisebüro?“ – „Im 4. Stock“, sagt der Hausmeister. „Wollen Sie mit dem Lift fahren?“ – „Nein, ich dachte an eine Flugreise!“

– 139 –

Kommt ein Mann in ein Herrenbekleidungsgeschäft: „Ich hätte gern einen neuen Blazer!“ – Der Verkäufer mit nieselnder Stimme: „Oh, ja. Ich auch.“

– 140 –

Kauft ein Mann einen Stringtanga. Verkäuferin: „Welche Größe?“ – Ich glaube, sie hat 76.“ – Verkäuferin: „76? Diese Größe gibt es nicht. Wie kommen Sie denn auf das?“ – „Ich habe einen 80er Fernseher, und wenn meine Frau davor steht, bleiben links und rechts 2 cm frei.“

– 141 –

Meier fragt im Fischgeschäft: „Können Sie mir bitte zwei Lachse zuwerfen?“ – Verkäufer: „Wieso denn werfen?“ – „Damit ich zu Hause sagen kann, ich habe die Lachse gefangen.“

– 142 –

An der Kasse im Supermarkt: „Sie haben sich gestern beim Herausgeben um zehn Euro geirrt.“ – „Hör mal, das kann jeder sagen! Das hättest du mir gleich sagen müssen. Jetzt ist es zu spät!“ – „Okay, dann behalte ich das Geld eben ...“

– 143 –

Fritzl zur Verkäuferin: „Ich möchte gern eine Flasche Orangensaft, aber ohne Fruchtfleisch.“ – „Warum ohne Fruchtfleisch?“ – „Ich bin Vegetarier.“

– 144 –

Der Anlageberater ruft einen Kunden an und teilt ihm vorwurfsvoll mit, dass sein Geldkonto um eine Million überzogen ist. Der Kunde fragt darauf, welchen Kontostand er am 15. des Vormonats hatte. Der Anlageberater sieht nach und antwortet: „Zwei Millionen Guthaben.“ – „Na sehen Sie“, sagt der Kunde, „habe ich Sie etwa deswegen angerufen?“

– 145 –

„Soll ich das Preisschild entfernen?“, fragt die Schmuckverkäuferin den Kunden. – „Nein, nein. Ganz im Gegenteil: Schreiben Sie bitte noch eine Null hinten dran!“

– 146 –

„Ich liebe große Gemälde“, meint ein Mann bei der Eröffnung einer Kunstgalerie. – „Sind Sie Kunstkritiker?“, wird er gefragt. – „Nein, ich habe ein Rahmengeschäft.“

– 147 –

„Ist der Rembrandt für 25 Euro in Ihrem Schaufenster ein Original oder nur eine Kopie?“

– 148 –

Ein Kunde an der Service-Hotline: „Ich benutze Windows!“ – „Ja, und?“ – „Mein Computer ist kaputt!“ – „Ja, das sagten Sie bereits!“

– 149 –

Ein Kunde zum Buchhändler: „Ich hätte gern ein Buch ohne Mord, ohne Unfall, ohne Liebe und ohne Millionär!“ – „Dann kaufen Sie bitte den Fahrplan“, empfiehlt der Buchhändler.

– 150 –

Kunde im Baumarkt: „Wo sind denn die Toiletten?“ – Verkäufer: „Hinten rechts im Regal.“

– 151 –

Der Kunde beschwert sich: „Gestern kaufte ich einen Stuhl, heute ist er zusammengebrochen.“ – Der Händler stutzt: „Hm, hat sich da vielleicht jemand drauf gesetzt?“

– 152 –

Der Obsthändler preist seine Ware an: „Die Bananen sind ganz frisch. Heute eingetroffen!“ – Die Kundin erwidert: „Und wann sind Sie abgereist?“

– 153 –

Der Kunde des Maklerbüros: „Ich möchte bitte den Chef sprechen!“ – „Oh, das geht leider nicht“, erwidert die Sekretärin. „Er musste heute Morgen aufs Gericht.“ – „Und wann wird er wieder erreichbar sein?“ – „Unser Anwalt meint, in vier bis fünf Jahren!“

– 154 –

Eine ältere Dame ist bei der Bank und fragt: „Wie unterschreibe ich diesen Scheck?“ – Der Banker: „Genauso, wie Sie einen Brief unterschreiben.“ – Da greift die Dame zum Stift und schreibt: „In Liebe, die Oma.“

– 155 –

„Der Fisch, den ich gestern in Ihrem Geschäft kaufte, war nicht mehr frisch!“, beschwert sich der Kunde. – „Aber mein Herr, der Fisch kommt direkt aus dem Meer.“, verteidigt sich der Fischverkäufer. – „Dann ist er sicherlich zu Fuß gegangen.“

– 156 –

Am Imbissstand. „Geben Sie mir bitte ein Wurstbrötchen. Aber schnell, ich muss weg!“ – „Dann nehmen Sie das Fischbrötchen, das muss auch weg.“

– 157 –

„Und wie steht es mit dem Kundendienst?“, fragt der misstrauische Kunde den Autohändler. – „Der ist großartig. Wer ein Auto kauft, bekommt gratis den neusten Fahrplan der Deutschen Bahn mitgeliefert!“

– 158 –

Beim Autohändler fragt der Kunde: „Geben Sie auch eine Garantie auf Gebrauchtwagen?“ – Antwortet der Verkäufer: „Selbstverständlich, mein Herr. Wir garantieren, dass die Autos gebraucht sind.“

– 159 –

Eine neue Metzgerei wird eröffnet. Als Geschenk packt der Metzger jedem Kunden ein Würstchen ein. Am anderen Tag kommt eine Kundin in die Metzgerei: „Sie haben mir gestern irrtümlich ein Würstchen da zugepackt!“ – „Nein, das gab es kostenlos zur Einführung!“ – „Oh Gott, und ich hab's gegessen!“

– 160 –

„Sie waren im Viertel der grünen Witwen Vertreter, Herr Müller?“ – „Ja, einige Monate.“ – „Was haben Sie denn alles so vertreten?“ – Herr Müller: „Anfangs Staubsauger, später Direktoren, Doktoren, Generaldirektoren ...“

– 161 –

Verwirrt läuft ein Herr im Kaufhaus umher. Fragt die Dame am Servicestand: „Suchen Sie etwas?“ – „Ich habe meine Frau verloren“, sagt er verwirrt. – „Oh, die Trauerkleidung finden Sie im dritten Stock!“

– 162 –

Im Antiquitätenladen betrachtet ein Kunde misstrauisch einen alten, sehr teuren Totenschädel. „Sind Sie wirklich sicher, dass dies der Schädel der Königin Kleopatra ist?“, fragt er den Händler. – „Aber hundertprozentig, der ist seine 5000 Franken wirklich wert.“ – „Und wem gehörte dieser kleine Schädel für 3000?“, will der Kunde wissen. Der Verkäufer: „Auch Königin Kleopatra, als sie etwa 12 Jahre alt war.“

– 163 –

„Sie sind der erste Kunde, der sich über einen nicht aufgegangenen Fallschirm beschwert!“

– 164 –

Verkäuferin: „Diese Hose passt Ihnen wunderbar, mein Herr.“ – Kunde: „Meinen Sie? Unter den Armen kneift sie ein bisschen.“

– 165 –

In der Buchhandlung fragt der Kunde nach einem Buch. Der Händler: „Was Leichtes oder was Schweres?“ – „Egal, ich bin mit dem Auto da.“

– 166 –

In der Bank: „Wie soll ich nur mein Geld anlegen?“ – „Investieren Sie in Schnaps. Wo sonst bekommen Sie denn heute noch vierzig Prozent?!“

– 167 –

Beim Vogelhändler. „Na, wie laufen die Geschäfte?“ – „Ausgezeichnet. Vormittags verkaufe ich die Brieftauben. Abends sind sie wieder da.“

– 168 –

Sagt Frau Meier im Gemüseladen: „Geben Sie mir bitte zehn Pfund Kartoffeln – aber nicht so große, ich darf nicht schwer tragen.“

– 169 –

Ein Kunde: „Ich benötige Unterhosen.“ – Der Verkäufer: „Lange?“ – „Ich will sie kaufen – und nicht mieten.“

– 170 –

Ein Mann kommt ins Kaufhaus und möchte einen Schirm kaufen. Frage: „Wo kann ich denn hier einen Schirm kaufen?“ – „Ersten Stock.“ – Sagt der Mann: „Nein, nein, erst ´n Schirm!“

– 171 –

Ein Kunde im Blumengeschäft: „Sagen Sie mir bitte, sind diese Blumen künstlich?“ – „Natürlich.“ – „Natürlich?“ – „Nein, künstlich.“ – „Was wollen Sie mir verkaufen?! Sind sie nun künstlich oder natürlich?“ – „Natürlich künstlich.“

– 172 –

Beim Bäcker schimpft eine Kundin: „Vor 10 Jahren war das Brot deutlich billiger.“ – Dreht sich die Verkäuferin um und ruft in die Backstube: „Paul, haben wir noch ein Brot von 2002?“

– 173 –

Kunde im Sportladen: „Ich habe ein Pferd geerbt und brauche eine passende Hose. Führen Sie sowas?“ – „Ja, welche Größe hat denn das Pferd?“

– 174 –

„Wünschen Sie die Pillen in einer Schachtel?“, fragt der Apotheker. – „Dachten Sie vielleicht“, wundert sich der Kunde, „ich will sie einzeln nach Hause rollen?“

– 175 –

Kunde: „Ich möchte Ihren Chef sprechen!“ – Sekretärin: „Das geht leider nicht, er ist nicht da!“ – Kunde: „Aber ich habe ihn doch durchs Fenster gesehen!“ – Sekretärin: „Er Sie auch.“

– 176 –

Im Elektromarkt. Verkäufer: „Wofür brauchen Sie denn unbedingt eine kaputte Glühbirne?“ – Kunde: „Ich will mir eine Dunkelkammer einrichten.“

– 177 –

Ein Herr betritt das Tabakwarengeschäft und möchte ein Paar Socken. Der Verkäufer: "Tut mir leid, wir verkaufen nur Artikel für Raucher." – "Aber ich bin doch Raucher!"

– 178 –

Ein Pfadfinder und ein Fliegenpilz stehen im Wald und unterhalten sich. Sagt der Fliegenpilz: „Eigentlich können wir Pilze ja gar nicht sprechen!“

– 179 –

Ein Urlauber will nach Bangkok. Das Fräulein im Reisebüro fragt ihn: „Möchten Sie über Athen oder Bukarest fliegen?“ – Der Urlauber: „Nur über Ostern.“

– 180 –

Ein Urlauber will nach Bangkok. Das Fräulein im Reisebüro fragt ihn: „Möchten Sie über Athen oder Bukarest fliegen?“ – Urlauber: „Nur über Ostern.“

– 181 –

„Dieses Kleid würde wunderbar zu Ihrem blassen Teint passen.“, sagt die Verkäuferin zur Kundin. – „Ich habe diesen Teint erst, seit ich den Preis gehört habe.“

– 182 –

Kommt ein Staubsaugerverkäufer zu einem abgelegenen Bauernhof. Dort schüttet er Dreck in die Wohnung und sagt: „Ich werde jedes Körnchen Dreck essen, das dieser Staubsauger nicht aufsaugt!“ – Sagt die Bäuerin: „Na dann Mahlzeit. Wir haben hier keinen Strom!“

– 183 –

„Ich bin sehr besorgt um meine Frau. Sie ist nämlich bei diesem schlimmen Schneetreiben in die Stadt gegangen.“ – „Na, sie wird schon in irgendeinem Geschäft Unterschlupf gefunden haben.“ – „Eben. Deshalb bin ich ja so besorgt.“

– 184 –

Ein Betrunkener lässt sich von einem Taxi aus der Kneipe abholen. Als er im Wagen sitzt, beginnt er sich auszuziehen. – Da ruft der Fahrer: „Hallo, wir sind doch noch nicht im Hotel!“ – Lallt der Suffkopf: „Konnten Sie das nicht eher sagen? Ich habe gerade meine Schuhe vor die Tür gestellt!“

– 185 –

Das Punker-Girl fragt die Verkäuferin im Kaufhaus: „Kann ich die Klamotten umtauschen, wenn sie meinen Eltern gefallen sollten?“

– 186 –

Kommt eine Oma in eine Zoohandlung. Da steht ein Papagei mit je einem Faden an den Beinen. – Der Verkäufer erklärt: „Wenn man am linken Faden zieht, sagt er ´Hallo´ und wenn man am rechten Faden zieht ´Tschüss´“ – Fragt die Oma: „Und wenn man an beiden zieht?“ – Da sagt der Papagei: „Dann falle ich runter, du dumme Nuss!“

– 187 –

„Jetzt kaufst du bereits zum dritten Mal eine Kinokarte. Was soll das?“ – „Der Mann am Eingang zerreißt sie ja immer wieder!“

– 188 –

Der junge Mann zur Verkäuferin: „Ich möchte genauso ein Hemd, wie ich es an habe.“ – „Tut mir leid, wir führen nur saubere Hemden.“

– 189 –

Mit einem total verbeulten Auto fährt ein Mann zur Tankstelle und sagt: „Waschen, bitte!“ – Der Tankwart fragt: „Soll ich ihn auch bügeln?“

– 190 –

Kommt ein Kunde ins Autohaus. „Sie haben mir gesagt, dass mein Auto mein ganzes Leben halten wird und jetzt ist es kaputt!“ – Darauf der Verkäufer: „Sie ahnen ja gar nicht, wie schlecht Sie vor einem halben Jahr aussahen.“

– 191 –

Hein spielt zum ersten Mal Lotte „6 aus 49“. Als er nach der Ziehung seine Tipps mit den gezogenen Zahlen vergleicht, sagt: „Mist, 43 Falsche!“

– 192 –

Ein Mann kommt in den Fotoladen und verlangt einen Film. „24 x 36?“, fragt der Verkäufer. – „684. Aber wieso wollen Sie das wissen?“

– 193 –

Der Schuhverkufer sagt zum Kunden: „In den ersten 3 Tagen wird sie der Schuh ein bisschen drücken.“ – Da sagt der Kunde: „Dann zieh ich ihn halt erst in 4 Tagen an.“

– 194 –

„Ich habe einen Pentium II und einen Pentium III aus dem Fenster geworfen.“ – „Und?“ – „Der Pentium III war tatsächlich schneller!“

– 195 –

Der Computerverkufer sagt zum Kunden: „Dieser Computer ist so gut, dass Sie nur noch die halbe Arbeit haben.“ – „Super“, meint der Kunde. „Dann nehme ich zwei davon.“

– 196 –

Im Tiergeschaft sagt der Verkäufer: „Diese Schildkröte lebt bei guter Pflege leicht 200 Jahre.“ – Kunde: „Na, wir werden ja sehen.“

– 197 –

Herr Müller im Antiquitatengeschaft: „Und wie kann ich sicher sein, dass diese alten Möbel wirklich aus England stammen?“ – Der Verkäufer: „Ganz einfach, mithilfe der Holzwürmer! Sie sprechen ein ausgezeichnetes Englisch.“

– 198 –

Der Teufel macht einem Immobilienmakler ein Angebot: „Ich schenke Dir unendlichen Reichtum bis an das Ende Deiner Tage und Du gibst mir dafür Deine Seele und die Deiner Kinder und Enkel.“ – Darauf der Makler: „Und wo ist der Haken?“

– 199 –

Billige Sofas setzen sich mehr und mehr durch.

– 200 –

Kommt ein Frosch in den Milchladen. Fragt der Verkäufer: "Was wünschen Sie?" – Frosch: "Quaaaaak!"

– 201 –

„Liebling“, ruft die junge Frau und bleibt entzückt vor einem Hutladen stehen. „Diesen oder keinen.“ – „Einverstanden, keinen.“

– 202 –

„Die Küche ist wirklich etwas klein“, gesteht der Wohnungsmakler dem jungen Ehepaar. „Aber für eine kleine Mahlzeit reicht es. Denn mehr werden Sie sich bei dieser Miete sowieso nicht leisten können.“

– 203 –

Meier geht zum Heiratsvermittler. Auf dem Flur begegnet ihm eine hübsche Dame. Meier schaut ihr bewundernd hinterher: „Die könnte mir gefallen!“ – „Ja, aber das ist meine Frau“, erklärt der Heiratsvermittler. – „Klar“, murmelt Meier, „die Besten gehen immer unter der Hand weg.“

– 204 –

Auf dem Fischmarkt fragt eine Frau: „Ist der Fisch aber auch wirklich ganz frisch?“ – Darauf der Händler: „Eine Mund-zu-Mund-Beatmung und er schwimmt wieder ...“

– 205 –

Kommt ein Mann in ein Spielzeuggeschäft und sagt zur Verkäuferin: „Ich hätte gern ein Geduldsspiel, aber schnell!“

– 206 –

Zwei Geschäftslaute unterhalten sich: „Mein Kundenkreis wächst von Tag zu Tag.“ – „In welcher Branche sind Sie denn tätig?“ – „Ich verkaufe Kinderkleidung.“

– 207 –

Kommt ein Mann in den Baumarkt und fragt den Verkäufer: „Haben Sie auch Schrauben mit Maschinengewinde?“ – „Wie lang?“ – Der Mann staunt: „Echt – Ihr verleiht die auch?!“

– 208 –

Kunde: „Was kostet die Angel?“ – Verkäufer: „19,99 €“ – Kunde: „Das ist aber günstig. Wo ist der Haken?“ – Verkäufer: „Es gibt keinen Haken.“

– 209 –

Ein Mann kommt in die Tierhandlung und verlangt zwanzig Ratten. Darauf fragt der Verkäufer: „Was wollen Sie denn mit so vielen Ratten?“ – Da sagt der Kunde: „Ich ziehe um und soll die Wohnung so hinterlassen wie sie war, als ich eingezogen bin.“

– 210 –

Der Erfinder des Porsches stirbt und kommt in den Himmel zu Gott. Porsche fragt ihn: „Lieber Gott, bei Deinem Entwurf die Frau, wo warst Du mit Deinen Gedanken, als Du Sie erfunden hast?“ – Gott: „Wie meinst Du das?“ – Porsche: „Na ja, Dein Entwurf hat viele Fehler: 1. Die Vorderseite ist nicht aerodynamisch. 2. Der Lärmpegel ist permanent zu hoch. 3. Sie ist 5 bis 6 Tage im Monat total aus der Spur. 4. Die Rückseite hängt zu lose. 5. Sie muss konstant neu lackiert und gestylt werden. 6. Der Auspuff ist zu

nahe am Einlass. 7. Die Scheinwerfer sind oft zu klein. 8. Der Verbrauch liegt viel zu hoch. 9. Die Wartungskosten stehen in keinem Verhältnis zur Nutzung.“ – Gott denkt kurz nach: „Ferdinand, Ferdinand, das mag wohl so sein, aber laut Statistik nutzen mehr Männer meine Erfindung als Deine.“

– 211 –

Herr Meier geht zum Fischmarkt und sagt zu einem Verkäufer: „Bitte werfen Sie mir zwei Forellen zu!“ – „Warum denn werfen?“, fragt der Verkäufer verwundert. – „Damit ich zu Hause sagen kann, ich hätte sie selbst gefangen!“

– 212 –

Ein Mann in abgeranzten Klamotten betritt die Bank und wendet sich an eine Beraterin: „Ich will ein Scheiß-Konto eröffnen.“ – Sie: „Wie bitte?! Ich glaube, ich habe Sie nicht richtig verstanden!“ – Er: „Was gibt es da nicht zu verstehen. Ich will in Ihrer Drecksbank ein blödes Konto eröffnen.“ – Sie: „Entschuldigen Sie bitte. Sie sollten nicht in so einem Ton mit mir reden.“ – Er: „Hör zu, Puppe. Ich will nicht mit Dir *reden*, ich will, nur ein beschissenes Konto eröffnen.“ – Sie: „Das ist genug, ich hole den Chef!“ Sie rennt weg. Im Hintergrund sieht man die Beraterin mit einem gelackten Schlipsträger sprechen, der zum Schalter schreitet: „Guten Tag, der Herr. Was gibt es denn für ein Problem?“ – Der Kunde: „Ich habe im Lotto 20 Millionen gewonnen und will dafür ein Konto ...“ Chef: „Und diese blöde Kuh macht Schwierigkeiten?“

– 213 –

Der Musikstudent möchte ein Zimmer mieten, doch die Vermieterin weist ihn ab. „Wir hatten schon einmal einen Musikstudenten hier wohnen. Der kam erst sehr beethövlich an, wurde dann mit meiner Tochter mozärtlich, brachte ihr einen Strauss mit, nahm sie beim Händel und führte sie mit Liszt über den Bach in die Haydn. Er war gar nicht zu brahmsen und jetzt haben wir einen Mendelssohn.“

– 214 –

Während einer Auktion erhält der Auktionator eine Nachricht, die er sofort verlesen soll: „Meine Damen und Herren, ein unbekannter Bieter hat seine Briefftasche mit 10.000 Euro verloren. Er bietet dem Finder einen Finderlohn von 2.000 Euro.“ – Für einen Moment ist es still, dann ruft jemand aus den hinteren Reihen: „Ich biete 2.500!“

– 215 –

Ein Mann kommt in einen Waffenladen und verlangt ein Zielfernrohr. Der Verkäufer gibt ihm eines: „Dieses Zielfernrohr ist so gut, damit können Sie mein Haus drüben auf dem Hügel sehen. Probieren Sie es aus.“ Der Mann nimmt das Zielfernrohr, sieht in die angedeutete Richtung und beginnt zu lachen: „Ich kann eine nackte Frau und einen nackten Mann in dem Haus herumlaufen sehen.“ Der Verkäufer sieht selbst durch das Rohr. Dann gibt er dem Mann zwei Patronen: „Sie bekommen dieses Zielfernrohr umsonst, wenn Sie dem Mann den Schwanz abschießen und der Frau den Kopf.“ Der Kunde sieht ein weiteres Mal durch das Rohr: „Ich glaube, das schaffe ich mit einem Schuss.“

– 216 –

Ein Mann fragt den Verkäufer am Marktstand: „Sind das polnische oder deutsche Birnen?“ – Entgegnet der Verkäufer: „Wollen Sie sie essen oder mit ihnen sprechen?“

– 217 –

Ich habe mit der Pflanze ausgemacht, sie nur noch einmal im Monat zu gießen. – Sie ist darauf eingegangen.